

Pressemitteilung

Filmreihe Filmspotting

Erkundungen im Filmarchiv der Deutschen Kinemathek



498, THIRD AVENUE (BRD 1968, Regie: Klaus Wildenhahn)

Montag, 29. August 2016, 19 Uhr, Kino Arsenal

**Einführung: Virve Sutinen, Künstlerische Leiterin von „Tanz im August“,
in englischer Sprache**

Beim Filmspotting im Monat August dreht sich alles um den Tanz. Passend dazu durfte die Künstlerische Leiterin von Tanz im August, Virve Sutinen, sich einen Film aus dem Archiv der Deutschen Kinemathek aussuchen. Die gebürtige Finnin und Mitbegründerin des European Dancehouse Network entschied sich für Klaus Wildenhahns Dokumentarfilm 498, THIRD AVENUE (BRD 1968).

Sommer in New York 1967: Während sich hupende Autos und eilige Passanten den Weg durch die Stadt bahnen, probt Merce Cunningham mit seinen Tänzern das Stück „Scramble“. Zwei Monate lang begleitet der Dokumentarfilmer Klaus Wildenhahn für 498, THIRD AVENUE das Ensemble zwischen Probenalltag und Benefizveranstaltung, lässt dabei immer wieder Cunningham und seine Tänzer zu Wort kommen. Seine Kamera beobachtet und legt das fragile Gefüge zwischen künstlerischem Schaffensprozess und Tänzeralltag frei. Jeder für sich allein, alle zusammen: Tanz als nimmersatte Hyäne, die alles fordert. Spätestens bei der ersten Durchlaufprobe wird deutlich, warum das Ensemble die Entbehrungen in Kauf nimmt.

Anlässlich des Festivals „Tanz im August“ zeigt die Deutsche Kinemathek Klaus Wildenhahns Dokumentation über einen der wichtigsten Choreographen.

Eine Veranstaltung der Deutschen Kinemathek

Ort und Tickets: Kino Arsenal im Filmhaus am Potsdamer Platz,
Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin, Tel. 030.26955-100 oder ticket@arsenal-berlin.de, Eintritt: 7,50, Mitglieder: 5,00 €



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN

Berlin, 19. August 2016

Deutsche Kinemathek
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

www.
deutsche-kinemathek.de

Pressestelle
Heidi Berit Zapke
T. +49 (30) 300 903-820
hbzapke@
deutsche-kinemathek.de

Die Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages